

GEMEINDEBRIEF

Evang.- Luth. Heilandskirche Unterhaching

Mai | Juni | Juli 2023



Neue Wege gehen!





Liebe Leserinnen und Leser!

Durch rasanten Wandel in der Welt, in Europa, in Deutschland und bis hin zu unserer Kirchengemeinde wirken auf jeden von uns Veränderungen.

Die Selbstverständlichkeit des Friedens in Europa existiert nicht mehr. Wir sind in einer „Zeitenwende“. Der Klimawandel schreitet voran und fordert die „Energiewende“. Deutschlands Volkswirtschaft steht in vielen Bereichen vor einer „Transformation“. Was unsere Kirche betrifft erleben wir einen sozialen Bedeutungsverlust von Religion, die „Säkularisierung“. Allein in 2022 verabschiedeten sich gut 48.500 Menschen in Bayern von der evangelischen Kirche. Das alles wirkt bedrohlich.

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief berichtet über Vorhaben, Ereignisse und Veranstaltungen der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Unterhaching. Bei allen Beiträgen behält sich die Redaktion eine eventuelle Überarbeitung vor.

Verantwortlich i.S.d.P.: Katja Deffner

Redaktionsteam: Stefan Drozkowski, Beate Haberkorn, Birgit Maiwald, Anke von Skerst, Hermann Wolfrum

Doch schauen wir nach vorne: „Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes“ (Lukas 9, 62). Vertrauen wir auf die Stärken unseres Glaubens und der christlichen Gemeinschaft. Bewahren wir sie. Haben wir Mut und Zuversicht neue Wege zu gehen.

Lesen Sie im Anklang von Pfarrerin Katja Deffner ihre Gedanken zu diesem Thema. Die Zukunft der Kirche zu gestalten ist Anliegen unseres Regionalbischofs Christian Kopp mit seinem Beitrag. Über neue Wege der Hachinger Tal Gemeinden in der Jugendarbeit berichtet Pfarrerin Katharina Will. Beate Haberkorn macht sich Gedanken über einen Neuanfang bei Veränderungen. Berichte und Termine zeigen die Vielfalt unseres Gemeindelebens. Die Ehrenamtsbörse ermuntert zum Mitmachen.

Viel Freude beim Lesen.

Ihr Stefan Drozkowski

Layout: Eva Grimm, graphik@evagrimm.com
Druck: wir-machen-druck.de

Titelbild: pixabay.com, Quellen: pixabay.com, www.gemeindebrief.de

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: Freitag, 30. Juni 2023

Nur Mut! Es tut gut, neue Wege zu gehen.

Seit Anfang März bin ich als neue Pfarrerin für Sie da und es macht mir große Freude in meiner neuen Rolle tätig zu sein. Jeder Tag bringt spannende Herausforderungen mit sich und ich schätze die Vielfalt meines Berufes sehr. Natürlich bedeutet meine neue Tätigkeit auch, dass ich viele neue Wege beschreiten muss. Zuvor kannte ich Unterhaching nicht und war unsicher, was mich hier erwarten würde.

Als Menschen neigen wir oft dazu, uns in unserer Komfortzone sicher und wohl zu fühlen. Wir schätzen das Vertraute und Gewohnte, selbst wenn es uns nicht mehr wirklich entspricht. Bei neuen Wegen ist oft die Angst etwas zu verlieren stärker als die Offenheit und Neugierde auf das Unbekannte. Mir ging es ähnlich: Was erwartet mich? Wen werde ich treffen? Wie werden wir miteinander auskommen? – Mit diesen und vielen weiteren Fragen zerbrach ich mir den Kopf. Doch ich wollte mich auf das Wagnis „Unterhaching“ einlassen und noch einmal neue Wege gehen.

Dabei war es ein großer Glücksfall, dass ich Klaus Gruzlewski, der die Vertretung der Geschäftsführung während der Vakanz übernahm, aus früheren Jahren in der Münchner Erlöserkirche kannte. Er konnte mir bei vielen meiner offenen Fragen weiterhelfen. Wie so oft im Leben ergeben sich neue Wege, wenn man sich darauf einlässt – man trifft Menschen, die einem unterstützend zur Seite stehen und

einen eine Etappe auf dem neuen Weg begleiten.

Noch ist vieles ungewohnt, aber ich freue mich jeden Tag darauf, Neues zu entdecken und erste Schritte auf vertrauten Wegen zu machen. Dann spüre ich, dass alles gut werden wird und ich vertrauen darf. Einige meiner Freundinnen und Bekannten freuen sich über ein neues Ausflugsziel und kommen gerne hierher.

In der Bibel finden wir viele Beispiele von Menschen, die sich auf neue Wege begeben haben, um ihre Bestimmung zu finden und Gottes Plan für ihr Leben zu erfüllen. Abraham verließ sein Zuhause, um ein neues Land zu finden, das Gott ihm zeigen würde. Moses führte das Volk Israel aus Ägypten heraus, um ein neues Leben in Freiheit zu beginnen. Und Jesus forderte seine Jünger auf, ihm auf neuen Wegen zu folgen, um das Evangelium zu verbreiten.

Gerade in unsicheren Zeiten dürfen wir uns daran erinnern, dass Gott bei uns ist. Wie es so schön heißt in Jesaja 41: „Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir. Hab keine Angst, denn ich bin dein Gott. Ich mache dich stark und ich helfe dir. Ich halte dich fest mit meiner rechten Hand, die für Gerechtigkeit sorgt.“

Ihre Pfarrerin Katja Deffner





*Ordination und Installation,
12. März 2023*



*von links: Dekan Mathis Steinbauer, Pfarrerin
Katja Deffner, Pfarrerin Dr. Katharina Will,
Regionalbischof Christian Kopp*

Zukunft gestalten – Hoffnung behalten

Die Welt ist in einem schnellen Wandel, der vor nichts Halt macht. Die Geschwindigkeit der Veränderungen ist so hoch, dass man manchmal einfach nicht mitkommt. Dazu kommen die raschen Veränderungen der Klimabedingungen und die globalen Entwicklungen, die eine unruhige und erregte Welt zur Folge haben. Nach der Coronapandemie hatte ich mir so sehr eine Beruhigung der Weltlage erhofft. Wir alle müssen vermutlich für länger mit sehr unsicheren Weltverhältnissen leben. Gerade in solchen Zeiten stellt sich die Frage, worauf wir sehen und was Menschen erfüllt und stärkt.

Die evangelische Kirche lädt dazu ein, die Zukunft in Hoffnung zu gestalten. Diese Zeit ist für unsere Kirche herausfordernd. Immer mehr Menschen finden die Angebote der Kirche und damit auch ihre Mitgliedschaft für ihr Leben belanglos. Diese Haltungen kann Kirche nur durch überzeugendes Auftreten beeinflussen. Gleichzeitig gibt es auch in der Kirche viel

Traurigkeit, weil weniger Mitglieder auch weniger Möglichkeiten und weniger Personal vor Ort zur Folge haben.

Es gibt verschiedene Wege, wie wir in der Kirche mit dieser Situation umgehen können. Ich werbe dafür, die Liebe, den Glauben und die Hoffnung in den Mittelpunkt zu rücken. Der christliche Glaube lebt von so viel mehr als von Häusern, Personal und finanziellen Möglichkeiten. Ich habe es an vielen Orten erfahren: Echte Gemeinschaft und Freundschaft, gemeinsame wunderschöne Aktivitäten und Feste, spirituelle Auszeiten und Trost und Hilfe für meinen Alltag. Dazu wunderschöne Musik.

Für die Zukunft der Kirche und Gemeinde ist Kontakt wichtig. Die Evangelische Kirche lebt vom Erzählen. Christ oder Christin wird ein Mensch durch andere Menschen. Die Taufe ist das Segenszeichen, das Menschen mit Gott und allen Getauften verbindet. Damit der christliche Glaube

aber wirklich in einer Person wurzelt und Wirkung entfaltet, braucht es Übung. Und dafür braucht es Lehrerinnen und Lehrer, die authentisch und anschaulich Religion erklären und vorleben. In meinem Leben waren das meine Mutter und meine beiden Großmütter. Aus verschiedenen Gründen ist das heute nicht mehr so leicht wie in früheren Zeiten. Darum braucht es neue Ideen. Viele Kirchengemeinden etwa haben tolle Angebote für Kinder und Jugendliche, um biblische Geschichten mit Gemeinschaftserlebnissen zu verknüpfen.

Kirche ist stark im persönlichen Kontakt. Immer wichtiger wird da auch die digitale Welt. Persönliche Kontakte brauchen Menschen auf allen Ebenen. Menschen brauchen Andere, damit sie sich verorten können: Wer bin ich? Woher komme ich? Was hält mich? Der kirchliche Auftrag ist zu trösten und zu stärken. Religiöse Menschen haben oft eine sehr gute Verbindung zu dem, was sie brauchen und was sie stärkt.

Wir brauchen in Zukunft in der Kirche noch mehr berührende Erlebnisse. Kirchengemeinden sind da schon sehr gut. Doch die Qualitätsansprüche sind gestiegen – die Menschen erkennen authentische Weltdeutung und Zeitanzeige. Kirche braucht Personen, die mit ihrer Person für den christlichen Glauben stehen.

Dazu kommt der Grundauftrag zu helfen. In der kirchlichen Sprache nennen wir das die diakonische Hilfe. Niemand soll verloren gehen auf Gottes Welt.

Ich komme familiär aus einem großen Netzwerk. Ich kenne nicht mal alle aus diesem großen Netzwerk, sie sind mir aber wichtig. Menschen brauchen Netzwerke, in denen sie sich getragen und gestützt fühlen. Eine Kirchengemeinde ist so ein Netzwerk etwa in Unterhaching. Dieses Netzwerk braucht systematische Weiterentwicklung. Ich freue mich so, dass in Unterhaching seit vielen Jahren das Freiwilligenengagement ganz groß geschrieben wird. Die Kirchengemeinde hat sich 2022 am Projekt „einfach mitmachen“ beteiligt, bei dem ich auch dabei sein durfte. Menschen, die sich für den Sozialraum engagieren, gewinnen einen neuen Sinn im Leben.

Zukunft gestalten, Hoffnung behalten. Kirchengemeinden laden dazu ein, in allen Situationen des Lebens auf das höhere Ziel zu sehen. Das Geheimnis dieses Lebens lässt mich jeden Tag über sehr viel staunen. Ich erlebe Wunder-schönes, manchmal gehe ich durch schreckliche Täler, doch die Nähe Gottes lässt mich meine Hoffnung nicht verlieren. Dazu lade ich Sie auch ein – beim Beten, beim Lesen einer biblischen Stelle, in einer Kirche wie der Heilandskirche. Lassen Sie uns die Hoffnung auf die Zukunft nie verlieren.



*Christian Kopp
Regionalbischof im
Evang.-Luth. Kirchen-
kreis München und
Oberbayern*

Ein Tal – eine Jugend

Lasst uns Kirche gestalten!

Kirche, ein Ort für Jugendliche. Das wollen wir leben. Wir wollen Jugendliche für Kirche begeistern, ihnen einen Ort geben, wo sie sich mit ihren Interessen einbringen und wachsen können. Einen Ort, an dem sie sein können, wie sie sind. Dazu wollen wir wieder Jugendfreizeiten anbieten, Aktionen, Jugendgottesdienste, Projekte und vieles mehr.

Zusammen können wir das besser als allein. Wir haben uns entschlossen, Jugendarbeit größer zu denken als nur in einer Kirchengemeinde. Jugendliche fahren selbstverständlich in die Nachbarorte zur Schule oder um Freund:innen zu treffen. Sie sind mobil. Jugendarbeit ist deshalb für uns regional: Wir werden in der Jugend als das Hachinger Tal auftreten. Dazu gehören die Kirchengemeinden Unterhaching, Taufkirchen und Oberhaching.

Paulus schreibt: *Es spielt keine Rolle mehr, ob ihr Juden seid oder Griechen, Sklaven oder freie Menschen, Männer oder Frauen. Denn durch eure Verbindung mit Christus Jesus seid ihr alle wie ein Mensch geworden.* (Gal 3,28) Eins sein in Christus. Der gemeinsame Glaube ist wichtiger als

alle Unterschiede. Darum geht es.

Genauso ist es mit der Jugendarbeit im Hachinger Tal: Es spielt keine Rolle mehr, ob ihr aus Unterhaching seid, Taufkirchen oder Oberhaching. Denn durch eure Verbindung mit Christus Jesus seid ihr alle eine Gemeinde geworden.



Was uns in der Jugendarbeit wichtig ist – Äußerungen der Teamer:innen im Hachinger Tal dazu

Danach wollen wir uns richten. Unser erster Schritt wird sein, einen gemeinsamen Jugendausschuss für das Hachinger Tal zu bilden, der die Jugendarbeit koordiniert. In ihm werden Vertreter:innen aus allen drei Gemeinden sein sowie die Personen, die in der Jugendarbeit im Tal arbeiten. Außerdem haben wir vor, gemeinsame Jugendgottesdienste zu feiern und gemeinsame Aktionen anzubieten. Bereits jetzt laden wir alle Jugendlichen im Hachinger Tal zu den Veranstaltungen der Jugend einer Gemeinde ein. Unsere Teamer:innen, die Jugendlichen, die aktiv mitarbeiten, haben sich vernetzt und fahren im Oktober zusammen auf eine Mitarbeitendenfreizeit.

Lasst uns Kirche gestalten! Über Interesse, Anregungen und Fragen freue ich mich. Schreiben Sie mir gerne: katharina.will@elkb.de.

Katharina Will

Etwas Neues wagen!

Neue Wege gehen macht oft ein ungutes Gefühl, manchmal auch Angst.

Warum tut es das? Nüchtern betrachtet bietet ein neuer Weg jede Menge Chancen. Das können wir besser sehen, wenn wir uns freiwillig auf diesen neuen Weg machen. Dann können wir das Für und Wider abwägen.

Wie ist es aber, wenn wir gezwungen werden, einen neuen Weg zu gehen durch (un)erwartete Ereignisse beziehungsweise Krisen? Dann kommt die Angst. Werden wir in der Lage sein, diesen neuen Weg gut zu meistern? Werden wir alles schaffen?

Jeder von uns hat schon solche Situationen erlebt. Manche konnten wir leicht meistern. Bei anderen fiel es uns schwerer. Was haben wir in solchen Situationen getan?

Nun kann ich natürlich nur weiter von mir sprechen, vielleicht haben Sie noch ganz andere Lösungen gefunden. Nach dem ersten Schock habe ich versucht meine Perspektive zu ändern, Wege zu sehen, die zwar neu sind und doch vertraute Elemente haben. Vorsichtig bin ich erste Schritte gegangen. Manchmal konnte ich sie nicht allein bewältigen und war dankbar für die Begleitung von anderen Menschen. So wurde langsam auch der neue Weg



Licht ins Dunkel

vertrauter und ich konnte die mehr oder weniger versteckten Schönheiten am Wegesrand sehen, die mir halfen, mich auch auf diesem Weg wohlfühlen, und mir Kraft gaben. Mit jedem Schritt wich die Angst der Gewissheit, auf diesem Weg gehen zu können.

Mit den Jahren bekommen wir Übung mit neuen Wegen. Es fällt immer noch schwer und doch wird es durch unsere Erfahrungen immer leichter.

Mögen uns allen immer wieder neue Wege begegnen, die wir den Mut haben zu gehen. Mögen wir mit vielen neuen Perspektiven und Schönheiten am Wegesrand dafür belohnt werden. Das wünsche ich uns allen.

Beate Haberkorn



Neue Wege gehen!

Das Motto dieses Gemeindebriefes passt sehr gut zur aktuellen Situation unserer Kirchengemeinde. So stehen wir jetzt am Beginn eines gemeinsamen Weges mit unseren neuen Pfarrerrinnen Katja Deffner und Dr. Katharina Will, die am 12. März 2023 in der Heilandskirche ordiniert und in ihre neuen Ämter eingeführt wurden. Ordiniert wurden die Pfarrerrinnen vom Regionalbischof und künftigen Landesbischof Christian Kopp. Die Einführung in die Ämter erfolgte durch Dekan Mathis Steinbauer.

Mit Katja Deffner haben wir nach der Interimszeit mit Pfarrer Gruzlewski wieder eine Pfarrerin und Vorsitzende des Kirchenvorstandes. So spannend (und arbeitsreich) die halbjährige Vakanz auch war, freuen wir uns jetzt wieder auf Kontinuität im Pfarramt und die gemeinsamen Schritte, damit wir kommende Herausforderungen der Heilandskirche erfolgreich gestalten können.

Die im Zuge der Landesstellenplanung der Evang.-Luth. Kirche in Bayern geschaffene Stelle für die Koordination der Jugendarbeit im Hachinger Tal gehört stellenplanmäßig zum Prodekanat München-Südost. Da der überwiegende Einsatz für Unterhaching als größter Gemeinde im Hachinger Tal geleistet wird, gehört die Stelleninhaberin Katharina Will, dem Kirchenvorstand der Heilandskirche an. Hier freuen wir uns zusammen mit den Jugendlichen sehr, dass erstmals eine hauptamtliche Stelle nur für den Jugendbereich besetzt werden konnte und sind gespannt auf neue Impulse.

Nach dem feierlichen Gottesdienst lud die Kirchengemeinde zu einem Empfang im Gemeindezentrum ein. Hier wurde die Gelegenheit sich auszutauschen und kennenzulernen ausgiebig genutzt. Bei bester Stimmung und freudigen Begegnungen klang ein ereignisreicher Tag aus.

Hermann Wolfrum



**Donnerstags (14-tägig) • 19.30 Uhr
Gemeindehaus**

„Tiefgang“ – Eine Glaubens-Talkrunde

Bei uns geht es im wahrsten Sinne des Wortes um „Gott und die Welt“! Egal ob gläubig oder ungläubig, egal welcher Konfession oder Religion Sie angehören: Wollen Sie das meistgelesene Buch der Welt für sich entdecken? Oder kennen Sie sich in der Bibel schon aus und wollen den Dingen auf den Grund gehen? Dann lassen Sie uns das zusammen tun! Wir lesen im Wort Gottes und reden darüber. Alle Fragen und Statements sind erlaubt. Auch Gebet und Fürbitte kann hier seinen Ort haben. Wir sind keine Theologen, sondern einfache Christen, die miteinander erfahren wollen, was die biblischen Texte für unser persönliches Leben bedeuten.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem CVJM.

TERMINE: 11.5. / 25.5. / 22.6. / 6.7. / 20.7.23

LEITUNG: Roland und Christiane Roßmüller mit Sonja und Thomas Marmor

ANMELDUNG: online über unsere Homepage („Termine“)



**Sonntag, 21. Mai • 11.30 Uhr
Gemeindehaus**

Mini- und Kindergottesdienst

Manchmal habe ich Angst. Wenn es dunkel ist. Wenn ich seltsame Geräusche höre. Am liebsten möchte ich mich dann verkriechen oder Schutz suchen, bei jemandem, der groß und stark ist. Aber damit bin ich nicht allein. Auch Jesu Jünger hatten einmal große Angst. Warum? Wie sind sie damit umgegangen? Das erfahren wir bei unserem nächsten Mini- und Kindergottesdienst.

20 Uhr • Gemeindehaus

Sitzungen des Kirchenvorstands

48. Sitzung: Donnerstag, 25. Mai 2023

49. Sitzung: Donnerstag, 22. Juni 2023

50. Sitzung: Dienstag, 18. Juli 2023

Nach wie vor kann es immer mal wieder zu Änderungen kommen. Deshalb informiert Euch bitte zeitnah zu den Veranstaltungen auf unserer Homepage über den Stand der Dinge.

**Samstag, 24. Juni
11 Uhr • Hachinger
Bach (Taufkirchen,
Münchner Straße /
Köglweg)**



Taufest

Sie möchten sich selbst oder ihr Kind taufen lassen? Sie sind gerne draußen? Sie feiern am liebsten locker und gemeinsam mit anderen? Dann ist das Taufest am Hachinger Bach genau das Richtige für Sie! Egal ob allein-erziehend oder zu zweit, egal ob mit Familie oder ohne: Alle sind willkommen!

Wir treffen uns am Hachinger Bach, feiern gemeinsam Taufgottesdienst, taufen an oder im Bach und picknicken anschließend zusammen auf der grünen Wiese.

Picknickdecke und Essen müssen selbst mitgebracht werden.

Für genauere Informationen zum Treffpunkt achten Sie bitte beizeiten auf Homepage oder Aushänge.

ANMELDUNG: übers Pfarramt

**Samstag, 1. Juli • ab 15 Uhr
Hof, Kirche und Gemeindehaus**

Heiki-Sommerfest

Die Pfarrstellen sind neu besetzt und ein Fest eine gute Gelegenheit sich auszutauschen und kennen zu lernen.

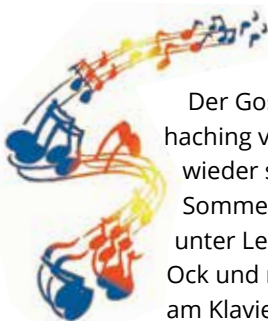


Das Sommerfest beginnt um 15 Uhr mit einem Familiengottesdienst. Danach wollen wir es uns rund um Kirche und Gemeindezentrum mit Kaffee und Kuchen, Gegrilltem und Getränken gutgehen lassen. Wir wollen uns an Musik, Gesang und einem unbeschwertem Miteinander erfreuen und den Tag entspannt am Lagerfeuer ausklingen lassen. Also auf keinen Fall verpassen! Wir freuen uns auf Sie!

Auch in diesem Jahr sind wir für Salat- und Kuchenspenden wieder ausgesprochen dankbar!

Sonntag, 9. Juli • 19 Uhr • Kirche

Gospelchor-Konzert



Endlich ist es wieder soweit! Der Gospelchor Unterhaching veranstaltet wieder sein traditionelles Sommerkonzert – jetzt unter Leitung von Yi-Rang Ock und mit Petra Knapek am Klavier – und lädt herzlich dazu ein.

**Freitags (monatlich) • 18 – 19.30 Uhr
Gemeindehaus**

Chanten – Heilsames Singen

Singen entspannt, reduziert Stress und macht glücklich. Wir singen und erleben fröhliche, kraftvolle und ruhige Lieder. Notenkenntnisse und Singerfahrung sind nicht erforderlich. Denn Chanten ist Singen ohne Leistung. Singen ist Medizin.

TERMINE: 5.5. / 16.6. / 7.7.23

LEITUNG: Sabine Kunz

KOSTEN: 12 € pro Termin

ANMELDUNG: online über unsere Homepage („Termine“) oder das Pfarramt

**Donnerstags (monatlich) • 19 – 21 Uhr
Gemeindehaus**

Frauenkreis

Viermal kommen dieselben Frauen zusammen, um sich zu stärken und selbst besser kennen zu lernen. Genießt dabei neue Impulse, Stille, Meditation, Bewegung, Tanz, Weiblichkeit, Gespräche. Bitte bringt eine Decke und warme Socken mit. Yogamatten und Sitzkissen sind vorhanden.

TERMINE: 13.4. / 11.5. / 15.6. / 13.7.23

LEITUNG: Sabine Kunz und Sabine Werner

KOSTEN: 80 € für 4 Abende

ANMELDUNG: 0178-4089123 – spauli1@gmx.de; 0174-5454809 – sabineadolff@web.de

GRUPPEN UND KREISE

Hauskreis

**Montag 19.30 Uhr
(14-tägig)**

*Helmuth Kolb
(helmuth.kolb@freenet.de)*

Dienstagskreis

**für Frauen jeden Alters
Dienstag 9.30 Uhr**

*Jutta Bubendorfer
(jutta.bubendorfer@gmail.com)*

Kantorei

Dienstag 20 – 22 Uhr
Ute Krühler (089 61 89 46)

**Spielkreis für Kinder
von 1 ½ bis 3 Jahren**

**Dienstag & Donnerstag
9 – 11.30 Uhr**

*Franziska Füß (0172 835 91 66,
fuess@nachbarschaftshilfe-
taufkirchen.de)*

Dienstagswichel

**Eltern-Kind-Treff
für 1 bis 3-jährige
Dienstag 15 – 17 Uhr**

*Elena Kaiser
(a.elena.kaiser@web.de)*

Jugendgruppen

Dienstag 19 Uhr
*Tobias Köhler (0177 451 81 67,
ejunterhaching@gmail.com)*

Flötenkreis

Mittwoch 9.30 Uhr

*Renate Claussen
(Kontakt übers Pfarramt)*

Gospelchor

Mittwoch 19 – 21 Uhr

*Cindy Drozkowski
(drozkowski@hotmail.de)*

Alle genannten Gruppen und Kreise treffen sich im Gemeindehaus an der Heilandskirche.

Sonntag 30.4. 11 Uhr	Kirche	Jubilate Gottesdienst mit Kantorei	Höchtlen
Sonntag 7.5. 11 Uhr	Kirche	Kantate Gottesdienst mit Kammerchor Canticolino anschließend Suppenessen	Meyer-Magister
Donnerstag 11.5. 18 Uhr	KWA-Stift	Abendgottesdienst	Höchtlen
Samstag 13.5. 18 Uhr	Kirche	Vorabendgottesdienst zur Konfirmation mit Beichte und Abendmahl	Wagner
Sonntag 14.5. 9.30 Uhr 11.30 Uhr	Kirche	Rogate Konfirmationsgottesdienst 1 mit Kantorei Konfirmationsgottesdienst 2 mit Gospelchor	Lüddecke/ Wagner/ Team Lüddecke/ Wagner/ Team
Donnerstag 18.5. 11 Uhr	Kirche	Christi Himmelfahrt Gottesdienst	Ballhorn
Samstag 20.5. 10 Uhr	Gemeindehaus	Gottesdienst der indischen Mar-Thoma-Gemeinde	Johnson
Sonntag 21.5. 11 Uhr 11.30 Uhr	Kirche Gemeindehaus	Exaudi Gottesdienst Mini- und Kindergottesdienst	Deffner Team
Donnerstag 25.5. 18 Uhr	KWA-Stift	Abendgottesdienst	Deffner
Sonntag 28.5. 11 Uhr	Kirche	Pfingstsonntag Gottesdienst mit Abendmahl	Will
Sonntag 4.6. 11 Uhr	Kirche	Trinitatis Gottesdienst mit Taufe	Deffner
Sonntag 11.6. 11 Uhr	Kirche	1. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Höchtlen
Donnerstag 15.6. 18 Uhr	KWA-Stift	Abendgottesdienst	Höchtlen
Samstag 17.6. 10 Uhr	Gemeindehaus	Gottesdienst der indischen Mar-Thoma-Gemeinde	Johnson
Sonntag 18.6. 11 Uhr	Kirche	2. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Will

Samstag 24.6. 11 Uhr	Hachinger Bach Taufkirchen	Johannis Tauffest (näheres Seite 10)	Deffner/ Lüddecke/Will
Sonntag 25.6. 11 Uhr	Kirche	3. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Deffner
Donnerstag 29.6. 18 Uhr	KWA-Stift	Abendgottesdienst	Deffner
Samstag 1.7. 15 Uhr	Kirche	Familiengottesdienst mit Kantorei und Gospelchor zum Auftakt des Heiki-Sommerfestes anschließend Heiki-Sommerfest (s. S. 10)	Deffner/Will/ Team
Sonntag 9.7. 11 Uhr	Kirche	5. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl	Prager
Donnerstag 13.7. 18 Uhr	KWA-Stift	Abendgottesdienst	Höchtlen
Samstag 15.7. 10 Uhr	Gemeindehaus	Gottesdienst der indischen Mar-Thoma-Gemeinde	Johnson
Sonntag 16.7. 11 Uhr	Kirche	6. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Ballhorn
Sonntag 23.7. 11 Uhr	Kirche	7. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Deffner
Donnerstag 27.7. 18 Uhr	KWA-Stift	Abendgottesdienst	Deffner
Sonntag 30.7. 11 Uhr	Kirche	8. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Meyer-Magister

Mein dringlichster Wunsch für Dich: bleibe ein offener Mensch.
Verschliesse dich nicht vor dem, was dich erreichen möchte.
Prüfe es, aber sei nicht zu kritisch.
Bewahre dir die Möglichkeit, dich bewegen zu lassen.
Dann gedeihen Blumen nicht nur vor deinem Fenster.

Wünsche
Peter Klever



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Fischer mit neuer Mission

Petrus kommt enttäuscht vom Fischen auf dem See Genezareth zurück: Wieder nichts gefangen! Da tritt Jesus zu ihm und sagt: „Komm, wir versuchen es zusammen!“ Also gut. Jesus und Petrus setzen die Segel und fahren auf den See. Sie werfen das Netz ins Wasser. Auf einmal ist das ganze Netz voller Fische! Sie ziehen es ins Boot. Petrus ruft:

„So viele Fische habe ich noch nie gefangen! Wer bist du?“ Jesus sagt: „Hab keine Angst! Komm mit und hilf mir bei meiner Arbeit. Du sollst von nun an Menschen fangen und nicht mehr Fische.“ Petrus erkennt: Mit Jesus kann er sein Leben verändern. Er geht mit ihm mit und wird einer seiner Jünger.

Lies nach im Neuen Testament:
Matthäus Kap.4,18-22



Rätsel: Aus welchen Städten kommen die Urlaubspostkarten?

Benjamins Sonnenkappe



Dein selbst gebastelter Sonnenschutz: Zeichne einen Halbkreis auf einen festen Karton und schneide ihn aus. Bohre an beiden Ecken ein Loch und ziehe ein Gummiband durch. Probiere aus, wie lang es sein muss, damit es um deinen Kopf passt. Dann knote die Enden fest.



Quelle: www.gemeindebrief.de



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: aba@halle-benjamin.de
Aufsänger: Heimburg, Freiburg, Sonnenberg, Neubaus, Landshut, Schweinfurt



„Neue Wege gehen!“

Dieses Motto hat sich auch der Kindergarten in Sachen Personalgewinnung zu Herzen genommen. Nachdem weder über Anzeigen in den gängigen Wochenblättern oder über das Internet Bewerbungen als Erzieher:in eingegangen sind, hat der Kindergarten gemeinsam mit den Eltern entschieden, dass zwei Banner gedruckt werden sollen, welche nun gut sichtbar am großen Holzturm an der Parkstraße / Ecke Albert-Schweitzer-Straße hängen. Vielleicht wird der eine oder die andere Autofahrer:in oder Spaziergänger:in so auf unseren

Kindergarten aufmerksam. Gerne dürfen auch Sie, liebe Leser:innen, im Freundes- oder Bekanntenkreis Werbung für unseren schönen Kindergarten „Die Arche“ in Unterhaching machen! Wir, und unsere Kinder, würden sich sehr darüber freuen!

Den aufmerksamen Beobachter:innen wird auch nicht entgangen sein, dass unser in die Jahre gekommenes Aushängeschild die „Arche“ auf dem Mülltonnenhäuschen entfernt worden ist.

Der Elternbeirat wird nun versuchen, an dem ein oder anderen Gartentag im Mai oder Juni die „Arche“ zu reparieren. Bitte drücken Sie uns die Daumen, dass das klappt!

Außerdem werden wir wieder die Hochbeete mit Setzlingen bepflanzen, damit die Kinder dann im Sommer Tomaten, Kartoffeln, Salat, Karotten und vieles mehr ernten und auch essen können.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen

Sandra Fischer,
Mitglied des Elternbeirats





Eine wunderbare Veranstaltung, die Nachwuchs sucht.

Seit über 20 Jahren gibt es die Familienfreizeit der Heilandskirche. Sie hat mehrere Generationenwechsel überstanden, wir waren mit ganz vielen kleinen und ganz vielen großen Kindern unterwegs oder völlig gemischt. Mit dabei waren eine Großmutter, Mamas mit Kindern, ein Papa mit Kindern, alleinreisende Kinder und eine Taufpatin, Kinder unter 1 und über 18 Jahre, sehr fromme und eher „kirchenferne“ Menschen.

Wir waren in verschiedenen Häusern und zu verschiedenen Jahreszeiten unterwegs. Und obwohl der Rahmen zwischen Freitagabend und Sonntagmittag immer sehr ähnlich ist, war kein Wochenende wie das andere. Die einzige Gemeinsamkeit ist, dass am Ende alle zufrieden heim gefahren sind.

Inzwischen ist es wieder so, dass einige Familien rauswachsen aus dem Wochen-

ende und wir sozusagen „Nachwuchs brauchen“. Wir laden daher alle nochmal ganz besonders ein, mitzufahren.

Die nächste Freizeit findet vom 27. bis 29. Oktober 2023 in unserem „Lieblingshaus“, dem Berghof in Agatharied statt. Wir beginnen mit dem Abendessen am Freitag, werden am Wochenende Zeit für Kreatives, Musik, Sportliches, Besinnliches und Gemütliches haben. Am Sonntag feiern wir gemeinsam Gottesdienst und reisen nach dem Mittagessen wieder ab. Wir werden vollversorgt und können das Wochenende in vollen Zügen genießen. Haben Sie oder habt Ihr Lust, es Euch mit Eurer Familie ein paar Tage gut gehen zu lassen?

Die Anmeldung kommt nach den Sommerferien, gerne können sich interessierte Familien aber schon vormerken lassen.

Auch für Fragen stehe ich jederzeit zur Verfügung
(Tel. 0173/ 6910790 oder silke.buchberger@elkb.de).

Silke Buchberger



Der Gospelchor in großer Besetzung

„Nein, nein, nein! Ganz anderer Ton!“

Wo hört man das? Während des Probenwochenendes des Gospelchors Unterhaching Mitte März in der Georg-von-Vollmar-Akademie am Kochelsee von Yi-Rang Ock, unserer engagierten Chorleiterin.

Gemeinsam mit Petra Knapek am Piano hat sie sich auf zwölf intensive Probenstunden mit uns eingelassen. Dauerbeschallung für ihre empfindlichen Ohren. Unsere erste richtige Wochenend-Chorfreizeit seit 2017. Wie haben wir das alles genossen: Singen, Kennenlernen, Spazieren, Sonne und wirklich leckeres Essen. Ein Festwochenende für alle Sinne.

Ein richtig großer Trupp bestehend aus langjährig Singenden, zurückgekehrten Chormitgliedern und einer stattlichen Anzahl neuer Chorbegeisterter hat nach der langen Pause intensiv am Chorrepertoire

gearbeitet. Dabei haben wir gelernt, dass ein „Okay“ aus Yi-Rangs Mund keinesfalls zwingend ein Lob ist, allenfalls ein Friedenswort. Entscheidend dafür ist die Klangfarbe ihrer Stimme.

Das intensive Arbeiten hat uns menschlich und singend weit vorgebracht, so dass wir seit langer Zeit wieder unser traditionelles Sommerkonzert singen werden. Bitte den Termin vormerken!

Rita Hörter



Sommerkonzert Gospelchor Unterhaching!

Sonntag, 9. Juli 2023 um 19 Uhr in der Heilandskirche

Leitung: Yi-Rang Ock
Klavier: Petra Knapek



Gedanken und Aktionen zum Thema Taufe

„Wir wären gerne länger geblieben.“

Unser Konfi-Wochenende im März 2023

Vom 3. bis zum 5. März 2023 waren wir auf Konfirmandenfreizeit in der Langau in Steingaden.

Wir, das sind 36 Konfirmand:innen, vier Teamer:innen und zwei Pfarrerinnen. So war es jedenfalls geplant. Allerdings hatten wir durch Krankheit bedingt einige Ausfälle zu beklagen. Vor allem bei uns beiden Pfarrerinnen. Zum Glück ist unsere neue Kollegin, Katharina Will, die seit dem 1. März 2023 unter anderem für die Jugendarbeit im Hachinger Tal zuständig ist, eingesprungen und gemeinsam mit den Teamenden losgefahren.

Freitag ging es los mit dem Reisebus ins Allgäu. Die Stimmung war zuerst noch gemischt, nach einer vollen Woche in der Schule auch noch ein Wochenende für den Konfi-Kurs? Nun geht. Anfängliche Müdigkeit wurde schnell überwunden und so haben wir die Zeit im Tagungshaus genutzt, um gut vorbereitet den letzten Weg bis zur Konfirmation im Mai zu gehen.

Es wurden Konfirmationssprüche ausgewählt, noch einmal einiges zu Taufe und Konfirmation gelernt, gespielt, gebastelt und gerätselt. Am Abend konnte dann bei Stockbrot am Lagerfeuer, guten Gesprächen und einer Nachtwanderung oder beim Bunten Abend der Teamer:innen der Abend ausklingen.

Nach intensiven Tagen rund um Glauben, Taufe und Konfirmation können wir nun sagen: Ja, ihr seid bereit und gut vorbereitet und wir freuen uns darauf, bald gemeinsam die Konfirmation zu feiern!

Und was sagt ihr? „Die Unterkunft war super.“ – „Mir hat das Essen lecker ge-

schmeckt.“ – „Mir hat die Nachtwanderung mit echten Fackeln gefallen.“ – „Das Lagerfeuer war cool.“ – „Ich fand den Bunten Abend toll.“ ... kurzum: „Wir wären gerne länger geblieben.“

Silvia Lüddecke und Katharina Will

UNSERE KONFIRMAND:INNEN

In der Heilandskirche werden am 14. Mai 2023 konfirmiert:

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir die Namen nicht im Internet.



Der Ökumenische Arbeitskreis der christlichen Kirchengemeinden in Unterhaching hat eine lange Tradition. Mit der Entstehung des Fasanenparks in den 1960-iger Jahren zogen viele junge Familien hierher und suchten Gemeinschaft und Freunde im Glauben, auch und gerade über Konfessionsgrenzen hinweg.



Ökumenischer Neujahrsspaziergang mit Andacht am Rathausplatz 2012

St. Birgitta gab es noch nicht und so haben die evangelischen Christen ihren provisorischen Kirchenraum an der Parkstraße mit den katholischen Schwestern und Brüdern wie selbstverständlich geteilt. Daraus entwickelte sich eine tiefe ökumenische Verbundenheit, aus der sich zunächst ein ökumenischer Familienkreis und später, nach den begeisternden Erfahrungen beim evangelischen Kirchentag 1993 in München, der Ökumenische Arbeitskreis entwickelte. Der Wunsch, christliche Werte in einem konfessionsübergreifenden Miteinander auch über die Pfarrgemeinden hinaus zu tragen, prägte auch die Gründung der Lokalen Agenda 21 in Unterhaching.

Den Ökumenischen Arbeitskreis gibt es heute immer noch. Vertreter:innen aller Unterhachinger Kirchengemeinden treffen sich etwa viermal im Jahr, tauschen sich aus und planen Gottesdienste und Veranstaltungen, die den Ökumenege danken besonders im Blick haben.

Als Beispiele seien genannt:

- der Neujahrsspaziergang mit Andacht auf dem Rathausplatz,
- der gemeinsame Gottesdienst mit den Unterhachinger Chören zur Gebetswoche zur Einheit der Christen
- das ökumenische Gespräch am Vorabend des Buß- und Bettages.

Tradition gestaltet aber keine Zukunft. Es braucht interessierte und engagierte Menschen, die miteinander verbunden sind in Ihrer Hoffnung auf die volle Einheit der Christen in versöhnter Verschiedenheit. Interessiert? Wir freuen uns auf Sie!

Michael Buchberger
m.buchberger@web.de

AKTUELL SUCHEN WIR ...

KIRCHENDIENSTLER:INNEN

WAS IST ZU TUN?

Sonntags die Kirche aufsperrern, alles für den Gottesdienst herrichten, Gottesdienstbesucher:innen begrüßen, die Bibellesung übernehmen, beim Abendmahl assistieren und hernach wieder „aufräumen“.

WAS BRAUCHE ICH DAFÜR?

Gespür für den Gottesdienstraum, Freude am Lesen, Zuverlässigkeit.

ZEITLICHER UMFANG?

Idealerweise mindestens alle 3 Monate ein Sonn- bzw. Feiertagsgottesdienst.

GEMEINDEBRIEF-AUSTRÄGER:INNEN

WAS IST ZU TUN?

Viermal jährlich – Ende Februar, April, Juli und November – in einem festen Bezirk Unterhachings unseren Gemeindebrief austragen.

WAS BRAUCHE ICH DAFÜR?

Spaß am Spaziergehen und Kennenlernen Unterhachings.

ZEITLICHER UMFANG?

Je nach Größe des Bezirks 1 Stunde oder mehr pro Mal. Die Größe des Bezirks kann selbst bestimmt werden.

Kontakt: Telefon 089 611 55 86 oder pfarramt.unterhaching@elkb.de

VERSTÄRKUNG FÜRS „GREEN TEAM“

WAS IST ZU TUN?

Unsere Grünanlagen sind super schön – könnten aber noch schöner werden. Dazu gehört die Pflege der vorhandenen Bepflanzung durch Bewässerung, Unkrautentfernung, Schnitt und vielleicht auch ein wenig Neubepflanzung.

WAS BRAUCHE ICH DAFÜR?

Lust auf Gärtnern – und ein Minimum an Wissen über Pflanzen.

ZEITLICHER UMFANG?

selbstbestimmt / variabel

DEINE (PROJEKT-) IDEEN !!!

WAS IST ZU TUN?

Worauf Du Lust hast ... Bastelnachmittag, Yogakurs, Seniorencafe, ... egal, was! Wir freuen uns immer über Menschen, die Zeit und Lust haben, das Gemeindeleben durch eigene Ideen zu bereichern. Wir verstehen uns hier in der Gemeinde als „Marktplatz der Möglichkeiten“, wo jede/r mit seinen ganz eigenen Hobbies und Talenten kreativen Spielraum finden kann.

WAS BRAUCHE ICH DAFÜR?

Kommt natürlich aufs Projekt an ...

ZEITLICHER UMFANG?

Je, nachdem, was Du halt so machen möchtest ...

PFARRAMT & KIRCHE

(Sekretariat: Isabel Hellwig)

Liebigstraße 22
82008 Unterhaching
www.unterhaching-evangelisch.de
Tel. 089 611 55 86
pfarramt.unterhaching@elkb.de

Öffnungszeiten: Di – Mi 10-12 Uhr
Do 15 – 17 Uhr | Fr 8 – 10 Uhr

KAPELLE IM KWA-STIFT

(Seniorenresidenz): Rathausstraße 34

EVANG. KINDERGARTEN „DIE ARCHE“

(Leitung: Veronika Haas Mayer)

Parkstraße 9, www.unterhaching-
evangelisch.de/kindergarten
Tel. 089 611 36 64 | Fax 089 61 56 57 82
kiga.arche-unterhaching@elkb.de

SPENDENKONTO

Sparkasse München Starnberg Ebersberg
IBAN: DE 80 7025 0150 0017 3452 16

MITARBEITER:INNEN & ANSPRECHPARTNER:INNEN

Deffner, Katja (Pfarrerin)
katja.deffner@elkb.de
Tel. 089 611 55 86

Dr. Will, Katharina (Pfarrerin)
katharina.will@elkb.de
Tel. 0151 58 51 08 38

Ock, Yi-Rang (Kirchenmusik, Gospelchor)
Kontakt übers Pfarramt

Krühler, Ute (Kantorei-Chor)
Tel. 089 61 89 46

Dr. Baumann, Ilisabeth
(Vertrauensperson des Kirchenvorstands)

Wolfrum, Hermann (stellvertretende
Vertrauensperson des Kirchenvorstands)
Tel. 089 61 19 90 20

**RÖM.-KATH. NACHBARN:
PFARRVERBAND UNTERHACHING**

Pfarrverbandsbüro in St. Alto
Münchner Str. 105 | Tel. 089 615 217 0
st-alto.unterhaching@ebmuc.de
www.pfarrverband-unterhaching.de

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir die Kasualien nicht im Internet.

RAT & HILFE WICHTIGE HILFSEINRICHTUNGEN IN MÜNCHEN

Behinderung	Offene Behindertenarbeit	Tel. 089 12 66 11 60
Ehe/Partnerschaft/Familie	ebz München	Tel. 089 590 48 120
Geld- und Schuldnerberatung	Evangelisches Hilfswerk	Tel. 089 189 04 76 60
Frauenobdach (häusliche Gewalt)	Karla 51	Tel. 089 54 91 510
Krisen- und Lebensberatung	Münchner Insel	Tel. 089 22 00 41
Männer-Beratung	MiM	Tel. 089 543 95 56
Psychische Probleme	Krisendienst Psychiatrie	Tel. 0180 655 30 00
Seelsorge	Telefonseelsorge Kinder- und Jugendtelefon	Tel. 0800 1 11 01 11 Tel. 0800 1 16 11 1
Selbstmordverhütung	Die Arche	Tel. 089 33 40 41

WAS MEIN LEBEN REICHER MACHT:

Wenn ich mit meinem Ex-Mann einen Ausflug zum Tegernsee mache und feststelle, dass wir es irgendwie geschafft haben, Frieden zu schließen.

Almut – aus der Forststraße

Wenn frühmorgens der Monteur kommt, den kaputten Heizstab der Waschmaschine austauscht und die Wäscheberge wieder zu schrumpfen beginnen.

Birgit – aus dem Bozaunweg

Mitten in der Passionszeit Bachpassionen zu hören.

Sigrid – aus der Fasanenstraße

Einfach Zeit mit mir selbst zu verbringen und zu genießen.

Beate – aus der Bussardstraße

Nach 55 Ehejahren auf einer Bank auf der Ludwigshöhe zu sitzen und schweigend im gegenseitigen Einvernehmen das Panorama der Bergkette zu genießen.

Irina – aus der Eugen-Roth-Straße

Wenn ich neue Erkenntnisse und Erfahrungen in jenen Dingen gewinne, die mich interessieren und die mich im Leben begleiten.

Harald – aus der Leuschnerstraße

Meine neue Aufgabe, die mir große Freude macht, und die vielen offenen Herzen, auf die ich stoße.

Katja – aus der Heilandskirche

**Was macht Euer Leben reicher?
Schreibt uns!**

pfarramt.unterhaching@elkb.de

(Bitte mit Angabe der Straße, in der Ihr wohnt, und der expliziten Erlaubnis, Euren Beitrag an dieser Stelle veröffentlichen zu dürfen! Maximale Textlänge 250 Zeichen, die Redaktion behält sich Kürzungen vor.)